

Griechische Landschildkröten (Östliche Unterart) - Testudo hermanni boetgeri -

ALLGEMEINES

- Artgerecht ist nur die Freilandhaltung, d.h. ein Garten muss vorhanden sein. Eine ausschließliche Terrarien- bzw. Wohnungshaltung ist abzulehnen.
- Generell Gemeinschaftshaltung, d.h. mindestens 2 Tiere.
- Nie Durchzug !!!, also auch keine Balkonhaltung
- keine (kleinen) Hunde !!! Hunde spielen mit kleinen Schildkröten. Hundebisse enden meist tödlich!!!
- Katzen bedeuten keine Gefahr

JUNGTIERE

- Jungtiere kommen während der **Übergangszeit** (s.u.) ins Terrarium
- als Substrat Mutterboden-Laub-Gemisch oder Waldboden-Buchenlaub-Gemisch, Substrat im Becken nicht austrocknen lassen (Wäschesprenger), Heu und/oder Laub ins Becken in die Schlafecken
- immer Wasserschale (glasiert) im Becken haben
- Wasser täglich 1 - 2 x frisch!

Achtung:

- Wasserschale nicht zu tief, Tiere können auf den Rücken fallen und ertrinken, ggf. Steine oder Kies mit in die Schale legen
- Wassermangel (und zuviel Obst) führt zu erhöhter Harnsäure und damit letztlich zu Gelenk- und/oder Organ-Gicht
- Jungtiere gehören ca. ab Mai ins Freigehege, dieses sollte ganztägig Sonne haben, aber auch Schattenplätze müssen vorhanden sein; bei Regen sollten Jungtiere sofort ins Trockene (Gewächshaus, Frühbeet, Terrarium). Ausgewachsene Schildkröten (adulte Tiere) können durchaus auch einen warmen Sommerregen vertragen. Wenn es sich allerdings „einregnet“, kommen meine adulten Tiere auch ins Trockene.
- ca. 1 x pro Woche baden, alle 2 - 3 Wochen ist aber auch ausreichend.
- in der **Übergangszeit** (März bis Mai und September bis Dezember) tägl. für 6 – 20 Minuten mit UV-Licht (Ultra-Vita-Lux, 300 W, von Osram, ca. 50 Euro, oder 150–160 W Lampe aus dem Fachhandel, dementsprechend ca. doppelt so lange Bestrahlungszeit) im Abstand von ca. 75 cm bestrahlen, Bestrahlungsdauer langsam steigern (Gewöhnungseffekt),
- sonst Gefahr der Verbrennung von Augen und Haut
- täglich z.B. mit Klee, Löwenzahn und Römervalat (Lattuga) füttern, Fastentage sind unproblematisch, sogar gewünscht, an solchen Tagen aber keine Wärmebestrahlung und kein UV-Licht
- immer Eierschalen (zermörsert oder gemahlen) in ausreichender Menge geben (zum Futter oder über das Futter streuen), bei größeren Tiere sind Sepiaschalen gut geeignet (zerkleinern)

- Spots (40 – 60 W, abhängig vom Abstand) als Wärmequellen, 26 – 36 °C im Substrat unter den Lampen anstreben, Terrarium muß aber auch nicht-bestrahlte Plätze haben, damit die Tiere sich zurückziehen können;
- Licht für 8 – 10 Stunden täglich, nachts aus.
- Licht nur von oben (wie auch die Sonne), keine Wärmematten

WINTERSCHLAF

NIE KRANKE TIERE IN DEN WINTERSCHLAF

- in der Regel immer im Januar / Februar, später dann ausdehnen
- am besten in den ersten 5 Jahren im (separaten) Kühlschrank
- Jungtiere können auch im ersten Winter schon ruhen
- Kühlschrank vor Einwinterung der Tiere für ca. 1 Woche probelaufen lassen und Temperatur nachregulieren, auf + 4 bis 6 Grad Celsius einstellen, Kühlschrank nie in Garage etc. stellen, Frostgefahr!!!
- vor dem Winterschlaf über 4 – 5 Tage Darmentleerung: tägliches Baden in handwarmem Wasser, danach Abtrocknen (Verdunstungskälte), Haltung in 12 – 16 ° C kühlem Raum, nicht mehr füttern! Diese Zwischenstufe nicht zu lange ausdehnen (3 – 5 Tage)!
- Adulte Tiere müssen vor dem Winterschlaf nicht gebadet werden. Sie regulieren das selbst, indem sie rechtzeitig mit dem Fressen aufhören.
- immer Thermometer in den Kühlschrank legen, tägl. Kontrollen der Temperatur (Tür kurz öffnen) dienen auch dem Luftaustausch, nasse Tücher und Wasserschalen erhöhen die Luftfeuchtigkeit und schützen die Tiere vor dem Austrocknen.
- als Substrat Mutterboden-Laub-Gemisch oder nur Buchenlaub oder Garten-Torf aus dem Baumarkt, z.B. Sphagnum (200 l Sack, ca. 9 Euro), hat den Vorteil, daß er weder staubt (Atemwege) noch schimmelt und die Feuchtigkeit sich über lange Zeit hält
- ggfs. noch Wasserschalen mit in den Kühlschrank stellen oder Substrat um die Tiere herum anfeuchten, nicht die Tiere selbst befeuchten, Substrat darf nicht nass sein
- im ersten Jahr 1 Monat, im zweiten Jahr 2 Monate ..., mit 5 Jahren kann eine griech. Landschildkröte einen kompletten Winterschlaf machen (5 – 6 Monate)
- ev. von Anfang an länger (z.B. 8 Wochen schon im ersten Jahr), bei Unsicherheit alle 2 Wochen wiegen und Gewichtsverlust dokumentieren, bei starkem oder schnellem Gewichtsverlust Winterschlaf beenden und Tier füttern, ggfs. Tierarzt aufsuchen
- Erwachen aus dem Winterschlaf erfolgt bei Zimmertemperatur innerhalb weniger Stunden, in den nächsten Tagen mehrfach handwarm baden und Futter anbieten

ERNÄHRUNG

GRUNDSÄTZLICHES

- **täglich frisches Wasser**
- **Eierschalen und/oder Sepiaschalen oder Muschelgrit**
- **frisches Heu (ins Häuschen) zur freien Verfügung**
- ggfs. Grünmehl (Luzerne) oder Reptosan® G über Nahrung mit geringem Ca/Ph-Verhältnis (z.B. Feldsalat, Kopfsalat) streuen
- generell sind Blatt-, Stengel- und Blütengemüse sowie Wurzel- und Knollengemüse besser geeignet als Gemüsefrüchte und Keimlinge (Dennert)

BESONDERS GEEIGNET

EBENFALLS GEEIGNET

Klee (Rot- und Weißklee)	-	Vogelmiere
Löwenzahn	-	Radieschen
Sedumarten (Fette Henne)	-	Apfelsine (Orange)
Römersalat (Romanasalat, Lattuga)	-	Brennnessel, Taubnessel
Endiviensalat	-	(Futter-) Malve
Wiesenheu (ggf. Pellets/Cobs)	-	Giersch/Geißfuß
Chinakohl	-	Petersilie
Broccoli	-	Kletten-Labkraut
Fenchel	-	Kamille
Kohlrabi	-	Zaunwinde
Ruccola	-	Platterbse
Portulak	-	Vogelwicke
Spitzwegerich	-	Radicchio
Breitwegerich	-	selten ev. Brombeeren
Karotten	-	Johannisbeeren, Weintrauben
Garten- und Brunnenkresse	-	Grünkohl
Möhrenkraut	-	Markstammkohl
Luzerne (ggf. Pellets/Cobs)	-	Feige, Kaktusfeige

NICHT GEEIGNET

- Kern- und Steinobst (Fruchtzuckergehalt begünstigt Pilzerkrankungen)
- Fertigfutterpräparate aus dem Zoofachhandel (sog. „Alleinfutter“)
- fleischhaltige Lebensmittel (außer ggtl. Würmer und Schnecken, die im Freigehege gefunden werden)
- eingeweichte Brötchen, Nudeln, Reis, Milchreis, Käse, Götterspeise etc.
- Katzen- und Hundefutter
- alle Arten von Keimlingen und Sprossen

Feldsalat (ggfs. mit Zusatz, s.o.)	-	Spinat
Kopfsalat (ggfs. mit Zusatz, s.o.)	-	Paprika
Tomate	-	Kürbis
Gurke	-	Chicorée
Eisbergsalat	-	Rhabarber
Apfel	-	Sauerampfer
Birne	-	Zucchini
Pfirsich		

Vergiftung im Freigehege möglich durch:

Eiben / Azaleen / Sumpfdotterblume / Hahnenfuß etc.

Tierärzte:

Dr. Carolin Dennert
Hünxer Strasse 194
46537 Dinslaken
Tel./Fax 02064-733974

Sprechzeiten:

Mo - Fr 11 - 13 Uhr
Mo, Di, Do 17 - 19 Uhr

Dr. Reinhard Rasim
Körnerplatz 10
45661 Recklinghausen
Tel. 02361-71757

Sprechzeiten:

Mo, Di, Do, Fr 11 - 12 Uhr
Mo, Fr 16 - 18 Uhr
Di, Do 16 - 19 Uhr
Mi 17 - 19 Uhr
Sa 9 - 10 Uhr

Literaturempfehlung:

Rainer Zirngibl
Griechische Landschildkröten
2000, bede - Verlag
ISBN 3-933 646-20-0

Wolfgang Wegehaupt
Die natürliche Haltung und Zucht der
Griechischen Landschildkröten
Nicht im Buchhandel erhältlich, zu
beziehen über www.testudo-farm.de
bzw. email an
wegehaupt-verlag@gmx.de

Carolin Dennert
Ernährung von Landschildkröten
2001, Natur und Tier - Verlag GmbH
ISBN 3-931587-53-3